

BUNTE POST

Neuigkeiten aus der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Allgäu

Liebe Leserin,
Lieber Leser,



Thomas Grünewald
Vorstand

Foto: Fotohaus Heimhuber

am 16. März 2020 hat die Bayerische Staatsregierung aufgrund der stark ansteigenden Infektionszahlen mit dem neuartigen Corona-Virus den Katastrophenfall für ganz Bayern ausgerufen und u.a. sämtliche Kitas, Kindergärten und Schulen geschlossen. Um insbesondere gefährdete Risikogruppen zu schützen, waren und sind wir bereit, in nahezu allen Lebensbereichen verschiedenste Einschränkungen in Kauf zu nehmen, um letztendlich eine möglichst baldige Rückkehr zur Normalität zu ermöglichen. Eine solche baldige Rückkehr zur Normalität wird jedoch den von uns unterstützen, früh- und risikogeborenen, chronisch- und schwerstkranken Kinder und deren Familien kaum möglich sein. Bestand bereits zuvor für sie ein „Katastrophenfall“, gehören sie jetzt zusätzlich zu der besonders gefährdeten und besonders schützenswerten Risikogruppen.

Die Kinder und ihre Familien sehen sich Herausforderungen ausgesetzt, deren Bewältigung sich durch die aktuelle Situation noch erheblich erschwert haben. Sorgen, Ängste und Ungewissheit sind gewachsen und die Fokussierung auf das erkrankte Kind hat sich intensiviert, während von Geschwisterkindern noch mehr Rücksicht als zuvor gefordert wird. Die zwischenzeitlich einsetzenden Lockerungen von



Kontakt- und Ausgehbeschränkungen werden die von uns betreuten Kinder und deren Familien letztendlich erst dann erreichen, wenn eine Gefährdung weitgehend ausgeschlossen sein wird. Die Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Allgäu e.V. versuchen in dieser besonderen Zeit unter erschwerten Bedingungen, die Kinder und deren Familien weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Nachdem unsere Arbeit zu zwei Dritteln aus Spendengeldern finanziert ist, wird es auch in den kommenden Monaten mehr denn je notwendig sein, unsere Arbeit finanziell zu unterstützen. Ich möchte Sie ermutigen, uns auch zukünftig ihr Vertrauen zu schenken und uns finanziell zu unterstützen und bedanke mich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitglieder des Vorstandes des Bunter Kreis Allgäu e.V. und insbesondere auch im Namen der von uns betreuten Kinder und

deren Familien herzlichst für Ihre Spende
Ihr



Thomas Grünewald
Vorstand Bunter Kreis Allgäu e.V.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- **Editorial** 1
- **Helfen im Allgäu** 2
 - Ungewöhnliche Spenden
 - Wichtiger denn je – Geschwisterkinder im Fokus
- **Was uns bewegt** 3
 - Wenn Abstand halten besonders schwer fällt
 - Wenn ein Virus den Takt angiebt
- **In eigener Sache** 4
 - Geburtstag ohne Feier

Ungewöhnliche Zeiten-ungewöhnliche Spenden

Mangelware Mund-Nasen-Schutz

Kaum waren die Bestimmungen klar, begann der „Run“ auf Einmal-Masken, die normalerweise im OP getragen werden. Auch wir hatten nur noch wenige im Bestand und der Markt war wie leer gefegt. Ausgeholfen haben uns die Kolleginnen aus Augsburg und ehrenamtliche Helferinnen, die für uns gleich zu Beginn der Krise Masken selbst nähten. Desinfektionsmittel, das wir mangels geeigneten Behältnissen in Mineralwasserflaschen abfüllen, bekommen wir zum Glück von unseren Kollegen des Bunten Kreises Augsburg.



Wichtiger denn je – Geschwisterkinder in Fokus

Planung für Geschwisterkinder-Angebote steht



Sonja Belm

Ressourcen mit sich bringen. Diese gilt es gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln.

Mit Spiel und Spaß eigene Fähigkeiten erkennen

"Ziel aller geplanten Angebote ist es Geschwisterkinder zu begleiten und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie sie mit der besonderen Lebenssituation besser umgehen können. Sie lernen, dass sie nicht alleine und hilflos ihrer Situation ausgesetzt sind und dass es andere Kinder gibt, die Ähnliches zu bewältigen haben. Die Hilfestellungen und Lösungsstrategien werden spielerisch gemeinsam erarbeitet. Auf diese Art ist es besonders einfach die eigenen Fähigkeiten zu entdecken.“ Aufgrund der aktuellen Corona-Situation

ist unsere Planung etwas ausgebremst und wir wissen noch nicht genau, welche der geplanten Angebote wir tatsächlich umsetzen können und vor allem wann“, erläutert die Sozialpädagogin und Fachkraft für Geschwister Sonja Belm, die das Projekt leiten wird. Geplant sind neben Gruppenangeboten für Geschwisterkinder auch individuelle Einzelbetreuung, sowie Informations- und Beratungsgespräche für Geschwisterkindern und deren Eltern. Gegebenenfalls kann auch eine Vermittlung zu externen Fachkräften (z. B. Schulpsychologen, Psychotherapeuten, Ergotherapeuten) erfolgen. Die Beratung wird kostenfrei sein.

In Deutschland leben laut offizieller Schätzung zwei Millionen Kinder und Jugendliche mit einem Bruder oder einer Schwester, die krank oder behindert sind. Der Alltag in ihren Familien ist geprägt von der Sorge um das kranke oder behinderte Kind und einer frühen Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen. Geschwisterkinder sind häufig starke Persönlichkeiten, die sich mit der Situation zuhause arrangieren, doch sie tragen auch ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von psychischen Auffälligkeiten.

Ein Projekt des Bunten Kreises Allgäu nimmt die Belange der Geschwisterkinder jetzt in den Fokus, denn ihre ganz besondere Lebenssituation kann auch Chancen und



Wenn Abstand halten besonders schwer fällt

Palliativversorgung in Zeiten von Corona

Die Bezeichnung „palliativ“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „umhüllen“ oder „schützen“. Eine Aufgabe, die unser spezialisiertes ambulantes Palliativteam mit Einsatz und Hingabe bei den Familien zuhause erfüllt. Doch durch die Hygienemaßnahmen in der Corona-Krise sind Kontakte in gewohnter Weise schwierig geworden.

„Wir versuchen die Präsenz in den Familien auf ein notwendiges Mindestmaß zu reduzieren. Telefonisch klären wir ab, welche Form der Unterstützung nötig ist. Besuchen wir die Familien, beachten wir selbstverständlich die gebotenen Schutzmaßnahmen. Wobei es für uns menschlich und fachlich besonders schwer fällt von unseren kleinen Patienten Abstand zu halten. Neben praktischer Anleitung zur Versorgung des Kindes, sind es auch häufig

Fragen zum Infektionsgeschehen. Wir verstehen die Ängste der Eltern und können doch viele der Fragen selbst nicht beantworten. Eine Situation, die alle Beteiligten verunsichert. Den wichtigen Austausch im Team organisieren wir seit Wochen über einen Mix aus verschiedenen Medien wie Telefon, Videochats und Besprechungen in kleinem Kreis, um den Sicherheitsabstand einhalten zu können“, erklärt Katrin Lanzinger, Krankenschwester in unserem SAPV Team.

Doch bei aller Verunsicherung und Einschränkung. Einige Familien genossen die Zeit ohne Termine, Therapien und Anwendungen mit ihren Kindern. Kreative Möglichkeiten, die Zeit miteinander zu verbringen entstanden. „Bei allen Schwierigkeiten, die die Pandemie mit sich bringt, gibt es immer wieder positive Erlebnisse.



Katrin Lanzinger

Eine Familie traute sich sogar einen Fahrradausflug mit allen Kindern zu machen. Während die Geschwister selbst radelten, konnte das kranke Kind die Fahrt im Anhänger genießen. Es ist schön zu sehen, wie flexibel die Familien selbst in dieser schwierigen Zeit sind“, freut sich Lanzinger.

Wenn ein Virus den Takt vorgibt

Eltern im Gespräch mit der Bunten Post

BP: Wie verändert die Corona Krise ihren Alltag?

Eltern: Anfangs war unsere Verunsicherung sehr groß. Die Angst um unser Kind beherrschte unsere Gedanken, Fragen wie: ist unser Kind aufgrund der Erkrankung ein Risikopatient, oder ist es wie andere Kinder von den Symptomen kaum betroffen? trieben uns um. Um auf Nummer sicher zu gehen, haben wir uns völlig von der Außenwelt abgeschottet. Es kam kein Pflegedienst mehr, es gab keine Therapien mehr. Wir gingen nicht einmal mehr zum Einkaufen, das übernahmen Freunde und Nachbarn. Die Geschwisterkinder durften nicht raus oder nur unter sich im Garten spielen. Wir haben uns ganz auf uns selbst konzentriert.

BP: Was ist Ihre größte Sorge?

Eltern: Die Angst davor wie es weiter geht. Was wäre im Falle einer Infektion? Kann unser Kind dann ins Krankenhaus

oder muss es Zuhause bleiben? Mit dem Gedanken, dass wir unser Kind verlieren werden sind wir seit Jahren vertraut, doch es darf auf keinen Fall an oder mit Corona sterben. Denn das würde alles verändern, was wir für die letzte Phase und die Beisetzung geplant haben.

BP: Wie geht das Geschwisterkind mit der Situation um?

Eltern: Wir sind trotz offizieller Lockerungen

immer noch vorsichtig. Die ältere Schwester darf sich immer noch nicht mit Freunden treffen. Die Sorge einer Infektion ist zu groß. Das Verständnis unserer Tochter für die Vorsicht ist groß, aber wir wissen auch, wie viel sie zurücksteckt. So viel mehr als sie das sonst schon tut. Wir haben zwei wunderbare Kinder, die diese Situation auf ganz unterschiedliche Weise meistern und wir versuchen dies auch. Tag für Tag!



Geburtstagtag ohne Feier - Der Bunte Kreis Allgäu wird 20

Man wird nur einmal 20 – und das wollten wir eigentlich auch gebührend feiern. Doch wie es so vielen Geburtstagskindern in diesem Jahr geht, geht es uns auch. Wir können nicht so feiern, wie wir es uns gewünscht haben. Freunde, Familien, Kolleginnen, Netzwerkpartner und viele Menschen, die uns über all die Jahre begleitet haben, wollten wir treffen und mit ihnen gemeinsam auf

viele weitere Jahre anstoßen. Doch das ist jetzt nicht möglich. Wie wir trotzdem unserer Freude und Dankbarkeit „corona-kompatibel“ Ausdruck verleihen können, werden wir in den nächsten Wochen planen.



Für ein Leben, das gelingt!

Jetzt Fördermitglied werden

und Familien mit früh- und risikogeborenen, chronisch-, schwer oder final erkrankten Kindern im Allgäu unterstützen.



Helfen Sie helfen!

Gerne informieren wir Sie persönlich über verschiedene Spendenmöglichkeiten wie Sponsoring, Fördermitgliedschaft, Anlass- oder Testamentspenden. Rufen Sie uns an 0831 / 960152-0

Spendenkonto: 22 12
Sparkasse Allgäu
BLZ 733 500 00

IBAN: DE49 7335 0000 0000 0022 12
BIC: BYLADEM1ALG

www.bunter-kreis-allgaeu.de

Impressum:

Herausgeber:
Konzept/Gestaltung:
Fotos:

Verein zur Familiennachsorge BUNTER KREIS Allgäu e.V., Kempten wildgeist GmbH & Co. KG, BUNTER KREIS Allgäu e.V. wenn nicht anders angegeben Bunter Kreis Allgäu e.V.
Shutterstock: Seite 1, Kind mit Maske: 1686722005 / FamVeld, Seite 2, Spielnede Kinder: 148995728 / Sergey Novikov, Seite: 3 Kinder mit Maske: 1661924137 / FamVeld, iStockphoto: Seite: 4 Cupcake: 184739402 / juliannafunk
Petra Erhart
Schöler Druck & Medien, Immenstadt
BUNTER KREIS Allgäu e.V.
Robert-Weixler-Straße 50, 87439 Kempten
Tel. 0831/960152-0, Fax 0831/960152-2032,
info@bunter-kreis-allgaeu.de, www.bunter-kreis-allgaeu.de

Redaktion:
Druck:
Kontakt- und Geschäftsstelle:

Diese Broschüre wird unterstützt von:



www.wildgeist.com

